

Bewertungskriterien für Hausarbeiten und Referate

im Fach Klassische Archäologie

- i) Sprache. Differenzierte Ausdrucksweise, homogener Sprachstil; grammatische und lexikalische Richtigkeit; Vermeidung von Umgangssprache ebenso wie von überflüssigem Fachjargon; Erläuterung von speziellen Fachtermini.

- ii) Äußere Form. Übersichtliche, einheitliche Manuskriptgestaltung (Text, wiss. Nachweis, Literaturliste, Bildteil); Vermeidung von Schreibfehlern. - *Abbildungen*. Gute Abbildungen und eine überlegte Nutzung von Powerpoint sind bei Referaten ein wesentliches Beurteilungskriterium! Bei Hausarbeiten Abbildungsteil nach Rücksprache mit den Lehrenden

- iii) Wissenschaftliche Erschließung. Umfassende Recherche des Forschungsstandes zum vorgegebenen Thema (differenziert nach Studienfortschritt); Beachtung des gesamten Literaturspektrums (Handbücher, Spezialliteratur in Monographien und Aufsätzen, Rezensionen).

- iv) Wissenschaftlicher Nachweis. Nachweis wichtiger Quellen (mit Stellenangaben) und der wesentlichen Sekundärliteratur; *konsequentes* Nachweissystem: mit vollständiger oder Auswahliteraturliste (Autor-Jahr-System oder Autor-Kurztitel-System) oder ohne Bibliographie, d.h. mit Volltitelangabe in den Anmerkungen.

- v) Gliederung und Darstellung. Konsequente, klar strukturierte Gliederung des Stoffes; angemessene Detaillierung der einzelnen Sachverhalte. – *Referate*: Fähigkeit zum freien Vortrag zumindest von beschreibenden Abschnitten.

- vi) Eigenständigkeit des wissenschaftlichen Urteils. Nachweis der Fähigkeit, mit Lehrmeinungen kritisch umzugehen und konkurrierende Thesen gegeneinander abzuwägen. Eigenständiges Weiterdenken über die engere Aufgabenstellung hinaus. – Zitate von Textabschnitten und auch von signifikanten Begriffen sind ausnahmslos als solche zu kennzeichnen, in Hausarbeiten ebenso wie in Referaten. Plagiate führen zu einer Bewertung als "nicht bestanden".

- vii) Anspruch und Originalität des Themas (für Fortgeschrittene). Eigenständigkeit bei der Definition des Themas, Maß der analytischen Anforderungen, Anspruch an die Literaturrecherche.

[Stand: 28.3.2017]